

	<p>Objekt: Familie E. (Archäologe, Ärztin), aus der Serie "Familienporträts"</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Friedemann-Bach-Platz 5 06108 Halle (Saale) (0345) 21 25 90 kunstmuseum- moritzburg@kulturstiftung-st.de</p> <p>Sammlung: Christian Borchert (1942–2000)</p> <p>Inventarnummer: MOSPh04195</p>
--	---

## Beschreibung

Zur Serie: "Familienporträts"

Christian Borcherts wohl bekanntestes Projekt mit dokumentarischem Charakter sind die "Familienporträts", eine Langzeitserie der Darstellung von Familien der DDR, der er sich über ein Jahrzehnt widmete. 1983 konnte er durch ein Stipendium der Gesellschaft für Fotografie im Kulturbund der DDR das Projekt beginnen. Ähnlich wie bei den vorangegangenen Gruppen- und Künstlerporträts überließ Borchert den Protagonisten auch hier die Möglichkeit einer aktiven Selbstdarstellung. Zugleich zeigen die Bilder stets einen visuell durchdachten Bildaufbau. Durch alle sozialen Schichten der eigentlich als klassenlos propagierten DDR-Gesellschaft hinweg, dokumentierte er so um die 80 Familien in ihren Wohnungen. Formal bleiben lediglich das Querformat und die Brennweite gleich, der Inhalt jedoch wird wesentlich von den Familien selbst bestimmt. So werden über den distanzierten Blick des Fotografen familiäre Konstellationen im Akt der Selbstdarstellung abgebildet. Die typische Kleinfamilie bzw. Kernfamilie kann so vergleichend betrachtet werden.

Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten treten in der Gesamtschau deutlich hervor, ob durch die Tapete, die Möbel oder die Kleidung. Dieser Serie jedoch gänzlich fehlen abseits der klassischen Konstellation Mutter, Vater und Kindern, gleichgeschlechtliche Paare, Alleinerziehende, kinderlose Paare oder Menschen anderer Hautfarbe. Dies mag als Borcherts Zugeständnis an die ihn fördernde Institution zu sehen sein, nur die staatlich gewünschten Idealtypen darzustellen. (vgl. Borchert 2020 S. 219, S. 328–332.)

1993, nach der Wende und zehn Jahre nach den ersten Familienporträts, besuchte Borchert einige der Familien erneut und verfestigte in der Gegenüberstellung mit den Fotografien von 1983 den dokumentarischen Wert dieser Aufnahmen.

Zum Motiv: "Familie E. (Archäologe, Ärztin)"

In der Familie E. ist man belesen. Um das Ehepaar herum, der Mutter, einer Ärztin, und dem

Vater, einem Archäologen, haben sich die vier bereits zum Teil erwachsenen Kinder an einem Tisch versammelt. Zwei sitzen direkt mit am Tisch im Zimmer der Altbauwohnung. Der jüngste Sohn und die einzige Tochter stehen hinter ihren Brüdern.

## Grunddaten

Material/Technik:	Bromsilbergelatine
Maße:	190 x 283 mm

## Ereignisse

Aufgenommen	wann	1985
	wer	Christian Borchert (1942-2000)
	wo	

## Schlagworte

- Archäologe
- Bücherregal
- Familie
- Kind
- Mutter
- Porträt
- Schwarzweißfotografie
- Vater
- Ärztin

## Literatur

- Kaschek, Bertram (Hrsg.) (2020): Christian Borchert. Tektonik der Erinnerung. Leipzig